

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

66 (19.3.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugpreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen - Annahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 66

Dienstag, den 19. März 1918.

89. Jahrgang

Von neuem Jahre.

20. März 1917.

Kapitänleutnant Morell verfenkt Panzerschiff der Danton-Klasse. — Die Romanows vom Oberbefehl ausgeschlossen.

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 18. März, abends. (Amtl.)  
Von den Kriegshauptplätzen nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 18. März. (Amtlich.)  
Im Sperrgebiet um England vernichtet unsere Unterseeboote 19000 B.R.L. feindlichen Handelschiffraums.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 18. März. (Amtlich.)  
Der russische Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten hat an die Auswärtigen Ämter in Wien und Berlin folgenden Funkpruch gerichtet:

Am 16. März 1918 hat der außerordentliche allrussische Kongress der Sowjets, der Arbeiter-, Soldaten-, Bauern- und Kosaken-Deputierten in der Stadt Moskau den Friedensvertrag, den Rußland am 2. März ds. Js. in Brest-Litowsk mit den Mächten des Vierbundes geschlossen hatte, ratifiziert.

\* Berlin, 19. März. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Basel, dem „Echange Telegraph“ werde aus Moskau berichtet: Am Samstag abend haben die revolutionären Sozialisten der Linken, die der Regierung angehören, demissioniert. Sie gaben dabei die Erklärung ab, sie würden die Waffen nicht niederlegen, trotz der Ratifizierung des Friedensvertrages, und würden mit einer unabhängigen Armee den Widerstand organisieren.

Karlsruhe, 18. März. Gestern mittag wurde die offene Stadt Kaiserlautern von feindlichen Fliegern angegriffen. Durch die abgeworfenen Bomben wurde ziemlicher Häuserschaden verursacht. Leider wurden auch 3 Männer und 3 Frauen getötet und mehrere Personen verletzt. Von den Verunglückten befanden sich 2 St. des Angriffs nur drei in den Gebäuden, hatten aber nicht den Anweisungen entsprechend Schutz hinter Mauerpfeilern gesucht. Die übrigen waren auf der Straße verblieben. Das bedauerliche Unglück hätte vermieden werden können, wenn die Betreffenden dem rechtzeitig gegebenen Alarm Folge geleistet und sich den Anweisungen entsprechend verhalten hätten. (3)

W.T.B. Karlsruhe, 18. März. Heute mittag wurde Ludwigs-Hafen-Mannheim von feindlichen Fliegern angegriffen. Die abgeworfenen Bomben, welche mit vier Ausnahmen auf linksrheinische Seite fielen, richteten keinen bedeutenden Schaden an. Leider wurden jedoch 1 Frau, 1 Kind und 2 Männer getötet, sowie weitere 10 Personen verletzt. Mit Ausnahme von 3 der letzteren hatten sämtliche Verunglückte trotz des rechtzeitig gegebenen Signals nicht Schutz in den Gebäuden gesucht, sondern waren im Freien verblieben.

\* Berlin, 19. März. Hindenburg sagt in einem Danktelegramm an den Provinziallandtag der Provinz Posen, den Berliner Morgenblättern zufolge: So Gott will, werden wir auch im Westen den Feind niederbringen und die Bahn zum allgemeinen Frieden frei machen.

W.T.B. Berlin, 18. März. Die Beute des Vorstoßes badischer Truppen bei Beaumont, wie bereits gemeldet wurde, hat sich um einige Maschinengewehre, elf Schnellabkanonen und zahlreiches Fernsprech- und Gaschützgerät erhöht. Außerdem wurden

sämtliche Akten des Bataillonsstabes mit wichtigem Inhalt erbeutet.

W.T.B. Bukarest, 18. März. Der König von Rumänien hat Marghiloman nach Jassy kommen lassen und hat ihn ersucht, ein neues Ministerium zu bilden. Marghiloman hat sich Bedenkzeit erbeten und ist nach Bukarest zurückgekehrt, um mit den Vertretern der Mittelmächte Fühlung zu nehmen. Es haben eingehende Besprechungen stattgefunden. Heute abend wird Marghiloman wieder nach Jassy reisen und nach nochmaligem Vortrag beim König seine Entscheidung treffen.

\* Köln, 19. März. Laut Berliner Morgenblättern drahtet der Bukarester Vertreter der „Königlichen Zeitung“: Marghiloman möchte offenbar zugleich mit dem Friedensschluß auch die Dynastie retten. Seine Stellungnahme wird sehr ernste und schwere innere Kämpfe entfesseln.

\* Berlin, 19. März. Nach New-Yorker Telegrammen einzelner Pariser Zeitungen ist, der „Vossischen Zeitung“ zufolge, die Note des Präsidenten Wilson an den Kongress fertig gestellt. Sie erklärt feierlich, die Vereinigten Staaten könnten eine Aktion der Japaner in Sibirien nicht zulassen.

## Tages-Neigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 19. März. Großherzogin Hilda hat sich gestern zum Besuch des Königs und der Königin von Württemberg nach Stuttgart begeben und wird heute von dort wieder hierher zurückkehren.

☒ Durlach, 19. März. Schütze Friedrich Horst bei einem Reserve-Infanterieregiment (Sohn der Philipp Horst Witwe von hier) wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

## Zur linken Hand getraut. 40)

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Keine Miene zuckte im Gesicht des Prinzen. Er wollte Voss nicht verraten und so antwortete er kurz:

„Ein Diener, Hoheit.“

Mit einem Ausdruck der Empörung streiften die Augen der Herzogin den Prinzen.

„Jedenfalls werde ich erst untersuchen, ob Sie berechtigt waren, hier einzudringen.“

„Ich bitte Eure Hoheit, das zu tun.“

Jetzt maß die Herzogin mit einem hasserfüllten Blick Loris stolze, schöne Erscheinung. Scharf und schneidend sagte sie, mit der Borgnette auf Lori zeigend:

„Keinesfalls kann es aber im Sinne Seiner Hoheit sein, daß Sie sich in seinem Vorzimmer ein Stelldichlein mit einer bei Hofe unbekanntem Dame geben. Ich verlange von Ihnen, daß Sie sofort eine Person aus meiner Umgebung entfernen, die durch ihr Verhalten der Wohl- anständigkeit ins Gesicht schlägt.“

Lori sagte, wie nach einem Halt suchend, nach der Lehne eines Sessels.

Aber schon hatte Prinz Herbert ihre Hand

erfaßt. Seine Stirn hatte sich gerötet, und seine Augen blitzten zornig.

„Eure Hoheit haben die Güte, diese beleidigenden Worte zurückzunehmen,“ sagte er scharf. „Komtesse Lori Solmshausen, die Tochter Seiner Hoheit unseres allergnädigsten Herzogs, ist meine Braut, und ich gestatte niemand, auch Ihrer Hoheit nicht, meine Braut zu beleidigen.“ Dabei preßte er Loris Hand wie beschwörend in der seinen.

Das Gesicht der Herzogin wurde noch bleicher. Prinz Herberts Erklärung machte die Beleidigung, die sie Lori absichtlich zugefügt hatte, gegenstandslos.

„Auch als Ihre Braut hat die Komtesse Solmshausen keine Berechtigung, sich gegen meinen Willen und Befehl im Schloß aufzuhalten. Ich ersuche Sie, die Dame zu entfernen.“

Prinz Herbert verlor auch jetzt seine Ruhe und Haltung nicht.

„Ich bedauere, Eurer Hoheit Wunsch nicht erfüllen zu können. Der Befehl Seiner Hoheit hält sowohl meine Braut als auch mich in diesem Zimmer fest.“

„So werde ich Seine Hoheit sogleich selbst veranlassen, den Befehl zu Ihrer Entfernung zu geben. Erwarten Sie mich hier, Baroness Kauply.“

Mit diesen Worten rauschte die Herzogin, am ganzen Körper vor Erregung bebend, auf die Tür des Krankenzimmers zu.

Da kam Leben in Loris Gestalt. Sie trat zum Kampf entschlossen vor die Herzogin hin.

„Hoheit wollen nicht vergessen, daß mein Vater ein Schwerkranker ist. Ich bitte, ihn nicht zu erregen, ich bitte, ihn zu schonen.“

Ohne Lori einer Antwort zu würdigen, verschwand die Herzogin im Krankenzimmer.

Lori sank, einer Ohnmacht nahe, in einen Sessel. Prinz Herbert neigte sich voll banger Sorge über sie. Bärtlich küßte er ihr zu:

„Verzeihen Sie meine Eigenmächtigkeit, ich konnte Sie nur als meine Braut schützen.“

Sie sah zu ihm auf mit einem wehen Blick.

„Herbert! Herbert!“

Es lag ein unbeschreiblicher Ausdruck in diesen gestüßerten Worten. Sie griff nach seiner Hand und klammerte sich daran fest, als müsse sie einen Halt haben, um nicht in Schmerz und Scham zu versinken.

Der Herzog hatte soeben seine Unterredung mit Professor Bernd beendet. Voss stand wartend an der Tür, während der Herzog den Professor mit einigen dankbaren Worten verabschiedete. (F. f.)

† Durlach, 19. März. Die Volksbank hielt gestern im Anschluß an die letzte Generalversammlung eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher endgültig der Uebergang zur beschränkten Haftung beschlossen wurde. Wir hoffen, daß sich unsere Bank, von Bürgern unserer Stadt gegründet, mit dieser zeitgemäßen Umwandlung versehen, in dem neuen Zeitabschnitt, in den sie nunmehr eintritt, gedeihlich weiter entfalten und entwickeln wird, zum Wohle ihrer Mitglieder und Freunde, zur Hebung des Handels und Gewerbes und zur Zierde unserer Stadt.

▲ Heidelberg, 19. März. Eine hier abgehaltene nat.-lib. Frauenversammlung nahm eine Entschließung an, in welcher die Erwartung ausgesprochen wird, daß der bad. Landtag sich zugunsten der Verleihung des aktiven und passiven Gemeindewahlrechts an die Frauen unter den gleichen Bedingungen, wie es für die Männer ausgestellt werden soll, entscheiden wird.

× Mannheim, 19. März. Wie aus Ludwigshafen gemeldet wird, ist ein Wertpaket mit 2000 M Inhalt, das in Baden-Baden an einen Obermonteur in Ludwigshafen-Oppau aufgegeben worden war, spurlos verschwunden.

**Deutsches Reich.**

Berlin, 18. März. Der Reichskanzler hat heute nachmittag im Reichstagsplenum das Wort ergriffen, um sich zu den Fragen unserer Ostpolitik eingehend zu äußern, wobei er besonderes Gewicht auf den Abschluß des Friedens mit Großrußland legte, der am 16. März in Moskau ratifiziert wurde. Der Kanzler trat mit allem Nachdruck der Anschauung entgegen, als ob es sich bei diesem Frieden mit unseren östlichen Nachbarn um einen Gewaltfrieden handelte. Auch das Problem der baltischen Provinzen wurde von dem Kanzler erörtert.

Petersburg, 18. März. (Reuter) Toffe, der frühere Vorsitzende der Friedensdelegation in Brest-Litowel, wurde zum Botschafter in Berlin ernannt.

\* Berlin, 19. März. Unter der Ueberschrift "Ein großer Vertrauensmißbrauch" schreibt die "Nordd. Allg. Ztg.": Eine Veröffentlichung des Entwurfes eines Gesetzes über die Besteuerung der Kriegsgewinne der Gesellschaften im vierten Kriegsjahre ist nur möglich geworden durch einen groben Vertrauensbruch einer beteiligten amtlichen Persönlichkeit. Sächlich hat die Mitteilung nur bedingten Wert, da sie erst aus dem Stadium der Vorverhandlungen über die neuen Vorlagen herausgerissen worden ist. Ein Beschluß des Bundesrates und damit eine Gewißheit, daß sich das Parlament mit einem solchen Steuervorschlag zu beschäftigen haben wird, liegt jedenfalls nicht vor.

\* Berlin, 19. März. Laut "Berliner Tageblatt" berichtet die "Braunschweiger Zeitung", daß die dortige Strafkammer den Meiereiverwalter Ernst Zürcher wegen Schleichhandels und Beamtenbestechung zu einer Gesamtstrafe von 48 800 M. verurteilt hat.

**Holland.**

W.L.B. Haag, 18. März. (Nichtamtlich) Wie das Niederländische Korrespondenzbüro erfährt, erklärte der Minister Lubon heute in der Zweiten Kammer, daß die niederländische Regierung sich gezwungen sehe, die Forderungen der alliierten Regierungen, die niederländischen Schiffe durch die gefährdete Zone fahren zu lassen, gegen Lieferung von 100 000 Tonnen Weizen schon am 15. April anzunehmen, da Deutschland auf eine dahin gehende Frage erklärt habe, daß es unmöglich innerhalb zweier Monate 100 000 Tonnen Weizen liefern könne. Die Regierung hat aber diese Zustimmung von folgenden Bedingungen abhängig gemacht: Holland muß auf die Verteilung des niederländischen Schiffsraumes und Versorgung des Landes nach dem in the London basis of agreement gegebenen Maßstabe rechnen können. Bunkertohlen müssen für die Einfuhr nach den Niederlanden und für die dazu anweisenden niederländischen Schiffe gewährt werden. Was die Fahrten der niederländischen Schiffe durch die gefährdete Zone anbelangt, so müssen die alliierten Regierungen dafür sorgen, daß die Schiffe keine Truppen und kein Kriegsmaterial transportieren und nicht bewaffnet werden, daß es den Besatzungen freigestellt wird, an den Fahrten teilzunehmen oder nicht, und endlich, daß die eventuell vernichteten Schiffe sofort nach dem Kriege durch andere ersetzt werden. Die Regierung kann und darf nicht weiter gehen. Der Minister fügte dieser Mitteilung noch hinzu, daß er, soweit die Antworten der alliierten Regierungen ihn erreichen, auch diese der Kammer mitteilen werde. Die Kammer beschloß, in der morgigen Sitzung die Erklärung des Ministers zu besprechen.

\* Berlin, 19. März. Die Erklärung des holländischen Ministers hat, wie eine eigene Meldung der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" aus dem Haag besagt, die Mitglieder der Zweiten Kammer sichtlich wenig befriedigt.

\* Berlin, 19. März. Die "Deutsche Tageszeitung" äußert bei einer Würdigung der tatsächlichen schwierig gewordenen Lage Hollands: Bei aller Anerkennung dieser Lage muß von der deutschen Regierung erwartet werden, daß sie mit unbedingter Entschiedenheit die im deutschen Lebensinteresse gegebenen Folgerungen aus der tatsächlich die

Neutralität verletzenden Haltung der Niederlande zieht.

**Badischer Landtag.**

Karlsruhe, 18. März. In der Ersten Kammer gedachte heute Präsident Prinz Max vor Eintritt in die Tagesordnung des Wechsels im Groß. Staatsministerium mit herzlichem Worten der Anerkennung für den zurückgetretenen Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch und der Begrüßung und des Vertrauens für den neuen Staatsminister Dr. Freiherrn von Bodman und den neuen Justizminister Dr. Düringer. Der Gesetzentwurf betr. die Gemeindeeinkommenbesteuerung wurde angenommen. Nachdem das Haus die Rechnung der Ersten Kammer für den Landtag 1915/16 unbeanstandet zur Kenntnis genommen, wurde die Beratung des Staatsvoranschlags beim Titel Wissenschaften und Künste fortgesetzt und dieser Titel genehmigt. Im weiteren wird der Voranschlag der Verkehrsanstalten beraten und in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer erledigt.

**Neuere Drahtberichte.**

W.L.B. Großes Hauptquartier, 19. März. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Sturmtruppen preussischer, bayerischer und sächsischer Divisionen führten in Flandern erfolgreiche Erkundungen aus und nahmen dabei mehr als 300 Belgier gefangen. Von der Küste bis zum La Basse-Kanal war der Feuerkampf am Abend gesteigert, an der übrigen Front blieb er in mäßigen Grenzen. Heeresgruppen deutscher Kronprinz und von Gallwitz.

Bei Zubincourt holten brandenburgische Stoßtruppen nach hartem Kampf 20 Gefangene aus den feindlichen Gräben.

Das Artilleriefeuer lebte beiderseits von Reims und in der Champagne zeitweilig auf, an der Nordfront von Verdun nahm es an Stärke zu. Wir setzten unsere Erkundungen fort.

Sächsische Abteilungen brachten auf dem Oskuser der Maas 56 Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. An vielen Stellen der lothringischen Front, in den Vogesen und im Sundgau rege Tätigkeit der Franzosen.

Wir schossen gestern im Luftkampf und von der Erde aus 23 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone ab.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Bezirksverein Durlach für Jugendschutz und Gefangenensfürsorge.**

Unter den verschiedenen Mitteln, die Zeichnung von Kriegsanleihe mit anderen Zwecken in vorteilhafte Verbindung zu bringen, wurde nach Mitteilung in der Deutschen Kriegswochenschau eines schon mehrfach mit überraschendem Erfolg angewandt, das uns zu folgendem Vorschlag an unsere verehrten Mitglieder bestimmt:

An Stelle des regelmäßigen jährlichen Mitgliedsbeitrags zahlt das Mitglied für Lebenszeit ein Kapital voraus mindestens in Höhe des 25fachen Betrags des jährlichen Mitgliedsbeitrags (also in der Regel von 25 M) mit dem vom Verein schriftlich anerkanntem Anspruch auf Rückzahlung des Kapitals beim Ableben (oder auch beim Wegzug aus dem Bezirk) gegen Rückgabe der Bescheinigung über die erfolgte Zahlung. Im Interesse sowohl der Mitglieder als des Vereins ist letzterer (ebenso wie die Sparrasse) berechtigt, aber nicht verpflichtet, das Recht zur Erhebung des Ueberbringers der Bescheinigung näher zu präzisieren. Die Zinsen des Kapitals bilden den jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Die Vorteile dieses Verfahrens sind:

- A. Für die Mitglieder:
  - 1. Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1918 fällt weg.
  - 2. Die manchmal lästig empfundene jährliche Erhebung des Beitrags hört auf.
  - 3. Die Verbindung mit dem Verein ist trotzdem eine fortdauernde.
  - 4. Die Angehörigen des Mitglieds haben bei dessen Ableben den Anspruch auf alsbaldige Rückzahlung des kleinen Kapitalbetrags; sie bekommen also zu einer Zeit, da Bargeld nötig ist, solches in die Hand.
  - 5. Die Mitglieder haben das Bewußtsein, dem Verein und dem Deutschen Reich einen Dienst zu leisten; sie behalten den Anspruch auf das Kapital und verschmerzen den kleinen Zinsausfall leicht.

B. Für den Verein:
 

- 1. Der Verein ist der Sorge für Erhaltung seines Mitgliederbestandes einigermaßen enthoben, da Mitglieder nicht abspringen, wie das leider, aber begreiflicher Weise im Krieg öfters vorkam. Die fortdauernde Verbindung mit den Mitgliedern ist gesicherter. Ja, der Verein gibt sich der Hoffnung hin, auf dieser Grundlage neue Mitglieder zu gewinnen, welche nicht nur

die leider durch Tod, Wegzug und Austritt entstehenden Lücken ausfüllen, sondern darüber hinaus den Mitgliederbestand erhöhen.

- 7. Die jährliche Einziehung des Mitgliedsbeitrags fällt fort.
- 8. Dadurch, daß der bisherige Mitgliedsbeitrag mit 25 Kapitalisiert wird, erhält der Verein beim jetzigen Zinsfuß von 5 auf Hundert in dem Zinsgenuss etwas mehr, als der bisherige Mitgliedsbeitrag ausgemacht hat; er gleicht dadurch im Lauf von 4 Jahren den Ausfall des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 1918 aus; er deckt sich ferner für den hoffentlich nicht allzu fern liegenden Fall eines Rückgangs des allgemeinen Zinsfußes; er macht bis dahin einen sehr bescheidenen Kriegsgewinn, durch den er dafür entschädigt wird, daß der Krieg sein Glück, Wachstüm und Gedeihen so jäh gestört hat.
- 9. Es kann auch jeder beliebige höhere Kapitalbetrag gezeichnet werden, und dies wird manchmal geschehen, um für den Todesfall eine nennenswertere Summe zur Verfügung zu haben. Natürlich muß aber der Verein dringend bitten, ihn nicht andererseits durch Zeichnung eines geringeren Kapitals als des 25fachen Betrags des bisherigen Mitgliedsbeitrags in Schaden zu bringen.
- 10. Wenn auch die Rückforderung des gezeichneten Kapitals beim Ableben des Mitglieds oder nach Umständen auch schon beim Wegzug aus dem Bezirk die natürliche und regelmäßige Lösung des Verhältnisses bildet, darf doch damit gerechnet werden, daß einzelne Mitglieder gleich bei der Zeichnung zu Gunsten des Vereins auf die Rückforderung des Kapitals verzichten oder daß im Todesfall die günstigen Hinterbliebenen durch Verzicht auf die Rückforderung des Kapitals dem Verein in Ehrung des Vereinszwecks und der langen Mitgliedschaft des Erlassers zuwenden.
- C. Für das Deutsche Reich:
  - 11. Es bekommt einen neuen — wenn auch bescheidenen — Zufluß zu der so ungeheuer wichtigen Kriegsanleihe, da der Verein die eingezahlten Beträge zur Zeichnung von Reichsbuchschuld verwendet.
  - 12. Der bargeldlose Zahlungsverkehr wird gefördert, indem künftig die Mitgliedsbeiträge nicht in kleiner Münze erhoben werden, die bis zum Abschluß des Einzugs und bis zur Wiederanlage des Geldes dem Verkehr entzogen ist. Die jetzige Kapitalzahlung, welche übrigens auch durch Scheck oder Giroüberweisung bei der städtischen Sparrasse hier erfolgen kann, wird wegen der höheren Beträge, der rascheren Wiederanlage und vor allem als einmalige Maßnahme weniger ins Gewicht fallen.

Nachteile des Verfahrens sind uns nicht bekannt.

Der Vorsitzende: Rebel.

## Geländeverpachtung.

Am **Donnerstag, den 21. ds. Mts.**, nachmittags 6 Uhr, läßt die Stadt Durlach auf dem Rathaus 3. Stock — Zimmer Nr. 7 — drei Grundstücke auf die Dauer von 5 Jahren öffentlich verpachten.  
Durlach, den 19. März 1918.

Der Gemeinderat.

## Städtischer Verkauf. Butter und Eier

morgen vormittag an die Buchstaben **A** und **B**,  
morgen nachmittag an die Buchstaben **C, D, E** und **F**,  
Donnerstag vormittag an die Buchstaben **G** und **J**,  
Donnerstag nachmittag an den Buchstaben **H**.

## Weichtäse

morgen vormittag an den Buchstaben **B** zusammen mit Butter.  
Im Verkauf sind erhältlich:

**Tierrobt** . . . . . 1/4 Pfund 1 M  
**Trockenmilch** . . . . . 1/4 " 56 S.

Die Trockenmilch ist aus Magermilch hergestellt und bester Ersatz für frische Milch sowohl für Haushaltungs- als für Backzwecke. Zum Gebrauch im Haushalt als Ersatz für Frischmilch nimmt man auf 1 Liter gut warmes Wasser 70–80 gr Trockenmilch, dann rührt man das Trockenpulver und Wasser gut durch und kann alsdann die Milch sofort in Gebrauch nehmen. Zum Backen kann die Milch in Pulverform dem Mehl beigegeben werden.

Ausgabe von

## Weizengriech und Weizengraupen

pro Kopf der Bevölkerung je 1/4 Pfund  
Abgabe der Bezugsscheine Donnerstag vormittag im Rathhaussaal von 8–10 Uhr an die Geschäftsinhaber von **L** bis **Z** und von 10–12 Uhr an diejenigen von **A** bis **K**  
Kleinverkaufspreis für 1/4 Pfund Weizengriech 8 S.,  
Weizengraupen 9 S.

Durlach, den 19. März 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Kartoffelversorgung.

Fortsetzung der Kartoffelausgabe  
Ausgabestelle **Kuerstraße Nr. 54:**

Mittwoch vormittag Waldstraße,  
Mittwoch nachmittag Stillfeldstraße Nr. 2 bis mit 7,  
Donnerstag vormittag " 8 bis Schluß mit Oberwald.  
Ausgabestelle früher **Rieser'sches Anwesen, Friedhofstr. Nr. 2:**  
Mittwoch vormittag Werderstraße,  
Mittwoch nachmittag Woltkestraße ungerade Nummern 3–15,  
Donnerstag vormittag gerade " u. Koonstraße,  
Donnerstag nachmittag Schillerstraße, Bergbahnstraße, Göthe- und Scheffelstraße.

Durlach, den 19. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Saatkartoffeln.

Ausgabe der bestellten Saatkartoffeln (Weltwunder, Woltmann und Ella) an die Besteller am **Donnerstag nachmittag von 2 Uhr ab im Linden Keller, Ettlingerstraße.**

Preise: für Weltwunder pro Btr. 12 50 M,  
Woltmann " " 11,00 "  
Ella " " 10,00 "

Durlach, den 19. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Fleischkartenablieferung.

Die Metzger, Inhaber von Gastwirtschaften, Schank- und Speise wirtschaften hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die während der Geltungsdauer der letzten Fleischkarten vereinnahmten Fleischmarken, Fleischbezugscheine, sowie die Bezeichnungen für Lieferungen an das Krankenhaus am

**Mittwoch, den 20. ds. Mts.**

bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathhaussaal — abzuliefern

Die noch im Besitz befindlichen nicht benutzten Fleischbezugscheine sind zurückzugeben.

Durlach, den 19. März 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt

## Durlach. Öffentliche Versteigerung

**Donnerstag, 21. ds. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, werden zu Durlach, Luisenstr. 6, Hinterhaus, aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Kleiderichrank, 1 Kommode,  
1 Kanapee, 1 Tisch, 4 Stühle,  
1 Regulator, 1 Spiegel, Bilder,

1 Bett u Bettwäsche, 1 Küchen schrank, 1 Anrichte, Küchenge schirr, 1 Feder, 2 Sanden,  
1 kleiner Handwagen und sonst verschiedenes.

Durlach, 16 März 1918.

Laier, Waisenrat

**2 großt. ähnlige Saanenziegen** zu verkaufen  
Gödingen, Kelterstraße 7.

## Drei tüchtige Maschinenschlosser

sofort gesucht.

**Lederfabrik Durlach**  
Herrmann & Ettlinger, Durlach  
b. Karlsruhe (Baden)

## Oster-Neuheiten

sind in bekannter Auswahl eingetroffen:

Jackenkleider in reinwollenen und halb w. Stoffen  
Seiden-Jackenkleider  
aus Taffet, Gabardin, in eleganten Formen  
Vornehme Seidenkleider in flotten Macharten  
Imprägnierte Seidenmäntel, Seiden-  
und Moiré-Jacken  
Ripsmäntel, Tuchmäntel, Paletots  
Röcke aus Seide, Kunstseide, Wolle und Fantasiestoffen  
Blusen aus Seide, Tüll, Chiffon, Voile, Wolle u. Waschstoffen.

**Daniels Konfektionshaus**

Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.



## Privat-Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule „MERKUR“ KARLSRUHE

Karlstr. 13, Tel. 2018.

Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platze.  
Gegr. 1903 — Prima Referenzen.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 7. April beginnen neue Kurse!

Unterrichtsfächer.

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (40 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre u. Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tages- und Abendkurse.

**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf

**Kontoristienkurse. — Buchhalterkurse. — Lehrlingskurse.**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung.  
Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Schulleitung.

Baldmöglichste Anmeldung erbeten.

## Strümpfe

aller Art, auch abgechnittene, werden billig verkauft aus mitgebrachtem Material. Auswärts Postversand. Annahmestelle nur **Strümpfnäherei Karlsruhe, Waldhornstr. 21**, linker Seitenbau, 1 Tr.

zurlach.

## Fabrik-Versteigerung.

**Mittwoch, den 20. ds. Mts.**, im Anschluß an die Versteigerung Jägerstraße 18 hier, werden nachmittags 2 Uhr Jägerstraße 3, 2 Stock, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Sekretär, 4 Schiffschiffen, 2 Kommoden, davon 1 mit Aufsatz (Alterium), 1 vollständiges Bett, 2 Tische, 2 Stühle, 2 große Spiegel, Bilder, 1 Küchenichrank, Küchenge schirr und sonst verschiedenes.  
Durlach, 18 März 1918.  
Laier, Waisenrat.

## Turnverein Durlach C. V.

Gut  Heil!

Am **Samstag, 23. März**,  
abends 8 Uhr, findet im Lokal  
„Blume“ unsere satzungsgemäße  
**Mitgliederversammlung**  
statt.

### Tagesordnung:

1. Bericht der Vorstandsmitglieder.
  2. Bericht der Kassenrevisoren.
  3. Neuwahl der auscheidenden Vorstands- und Turnratsmitglieder.
  4. Anträge. Verschiedenes.
- Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um Erscheinen ein.

Der Vorstand.

## Consum-Verein Durlach und Umgegend.

C. G. m. b. H.

Wir empfehlen unsere  
**prima eingemachten Rüben**,  
das Pfund zu 16 Pfa.

Der Vorstand.

**Haarbürsten** empfiehlt  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie**  
Eine Wohnung im 2. Stock  
von 2 Zimmern und Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten

Weiberstraße 11.

**Auerstraße 3, 4. St. 2 Z u  
K., Auerstraße 5, Seitenbau 2.  
St. 2 Z u. K. sofort od. später  
zu vermieten**

**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 69.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung  
im 2. Stock ist an eine kleine Fa-  
milie auf 1. April zu vermieten  
**Aue, Kaiserstraße 18.**

Geräumige, freundliche  
**3 Zimmer-Wohnung**

auf 1. Juli gesucht (2 Pers., keine  
Kinder). Angebote an Frau **Th.  
Zalner, Rappenstraße 25**

**Wohnung**, bestehend aus  
2 Zimmern, in  
Durlach oder Umgebung auf 1. April  
zu mieten gesucht. Angebote unter  
Nr. 213 an den Verlag d. Bl.

**3-4-Zimmerwohnung**  
auf 1. Mai oder 1. Juli gesucht.  
Angebote unter Nr. 214 an den  
Verlag dieses Blattes

### Wohnungs-Gesuch.

Suche auf 1. Juli event. auch  
früher eine schöne **4-Zimmer-  
Wohnung** mit etwas Garten und  
sonstigem Zubehör in Gröbningen  
oder Aue. Am liebsten ein Haus  
für 1 oder 2 Familien zu pachten  
event. später zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 191 an den  
Verlag dieses Blattes.

**Gut möbliertes Wohn- und  
Schlafzimmer** event. mit Küchen-  
benützung sofort zu vermieten  
**Weiberstr. 19 b. Rieth.**

**Haus** i. Aue, G. d. Berg.  
mit Garten gesucht.  
Angeb. u. Nr. 205 an Verl. d. Bl.

### Wohnhaus

mit kleiner Stallung und Hof so-  
fort zu kaufen gesucht. Von wem,  
sagt der Verlag dieses Blattes.

**Emser Kränchen.**

**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**



## Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unser  
Sohn und Bruder

## Obergefreiter Max Hauck

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
am 12. März im Alter von 22 Jahren gefallen ist.  
Durlach, den 19. März 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Wilhelm Hauck.**

## Bekanntmachung.

Die Volksbank Durlach hat in den Generalversammlungen vom  
4. und 18. März 1918 beschlossen, sich in eine Genossenschaft mit be-  
schränkter Haftung umzuwandeln.

Sie fordert hierdurch gemäß § 148 Anm. 2 des Genossenschafts-  
gesetzes ihre Gläubiger auf, sich zu melden und ihren Anspruch gegen  
die Umwandlung geltend zu machen.

## Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.  
Louis Luger Wilhelm Richter.

Wir nehmen Zeichnungen auf die

## 8. Kriegsanleihe

zu den Bedingungen des Prospektes kostenfrei  
entgegen.

## Süddeutsche Disconto- Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach.

Neu eingetroffen:

### Boile-Blusen,

teils angetrübt, teils fehlerhaft,  
sehr preiswert

### Daniela Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1. Treppe,  
Karlsruhe.

Hunyadi-Janos-Bitterwasser.

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**

**Villa** mit gr. Garten für 1  
oder 2 Familien zu  
kaufen gesucht. Ausführliche An-  
gebote unter Nr. 201 an den Verlag.

**Großes leeres Zimmer** so-  
fort oder später zu vermieten.  
**Gust. Müller, Volkstr. 6**

Suche zum 1. April oder 1. Mai  
eine **3-Zimmer-Wohnung**. An-  
gebote mit Preisangabe unter Nr.  
216 an den Verlag d. Bl.

### Ackergeräunde

sofort zu pachten gesucht  
**Brauerei Eglau Durlach.**

### 2-3 Morgen Wiesen

zu pachten gesucht. Angebote unter  
Nr. 212 an den Verlag d. Bl.

**Möblierte Zimmer** mit 1

Bett, ev.  
mit Wohnzimmern, sofort zu vermieten  
**Gröbningen, Waldstraße 50.**

### Jüngerer Mädchen

für den Haushalt gesucht  
**Hauptstraße 4.**

### Mädchen

für Küche und  
Zimmer in eine  
bessere Wirtschaft gesucht. Näheres  
**Kronenstraße 12, 3. St.**

**Jüngerer Mädchen** oder  
ältere Person tagsüber zu zwei  
Kindern gesucht

**Waldstr. 10, 4. St. links.**

### Ein gut möbliertes Zimmer

mit Gas sofort zu vermieten  
**Eisenbahnstraße 12, 4. St.**

**1 oder 2 gut möblierte**

**Zimmer** in guter Lage mit Gas  
oder elektrischer Beleuchtung auf  
1. April oder später zu mieten ge-  
sucht. Angebote unter Nr. 215 an  
den Verlag dieses Blattes.

### Guterhaltener Schlaffsofa

(Chaise longue) zu kaufen gesucht.  
Angebote u. Nr. 208 an den Verlag.

### Gebrauchter Herd

zu verkaufen **Mittelstraße 4.**

Ein zweirädriger **Stoßkarren**  
(etwas zu reparieren) und **Wast-  
baumbänder** zu verkaufen

**Zurbergstraße 18 III.**

**Kopfwaschpulver**, Pak. 25 Pfg.  
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**

Für Botengänge und  
leichtere Hilfsarbeiten im  
Büro wird ein ordentlicher  
schulentlassener Junge zum  
sofortigen Eintritt gesucht  
**Maschinenfabrik Grigner A.-G.**



### Verloren!

### Theaterbeutel

(Berlenhandarbeit), In-  
halt 2 Schlüssel und  
Geldtasche mit etwa 25 A, am  
Samstag Abend verloren gegangen.  
Abzugeben gegen gute Belohnung  
im Verlag dieses Blattes

Im Gewann Hoyer ging Freitag  
abend eine **dunkle Schal** ver-  
loren. Abzugeben gegen Belohnung  
**Jägerstraße 56 I.**

### Wolfsbünd

hat sich verlaufen.  
Abzugeben gegen  
Belohnung

**Bäckerei Letterer, Gartenstr. 9**

### Weiß- und Rotweine.

**Adler-Drogerie August Peter.**

Kleines solid **Saus** in oder  
gebauter bei Dur-  
lach bei hoher Anzahlung zu kaufen  
gef. Angeb. u. Nr. 203 an Verlag.

### Einen Liter Ziegenmilch

täglich gesucht. Angebote unter  
Nr. 210 an den Verlag d. Bl.

### Zu kaufen gesucht

Vorhänge, Teppiche, Kinderwagen  
und einige Möbel. Angebote unter  
Nr. 165 an den Verlag d. Bl.

**Goldgeist** gegen Kopfschmerz.  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie**

### Bündelholz

ist wieder eingetroffen und wird  
auch an Wiederverkäufer abgegeben  
**Weingarterstraße 48.**

### Blumendünger.

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

### Ein schwarzer Herd.

noch guterhalten, und ein weißes  
Kinderbett zu verkaufen

**Wilhelmstraße 1, 4. St. rechts.**

### Rattenvertilgungsmittel

**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

### Dickrüben,

ca 30-35 Ztr., zu verkaufen.

Zu erfragen  
**Herrenstr. 16, Hth., 1. St.**

### Dickrüben

(6-8 Ztr.) zu verkaufen  
**Eisenbahnstr. 1, 3. St.**

### Zu verkaufen

ein Haufen **Dung** und 3-400 ge-  
brauchte **Ziegel** bei

**Heinrich Herrmann, Bahnwart,  
Hagelsfelderstraße 125.**

### Größere Quantitäten

**Dickrüben und Gelbrüben**  
werden fortwährend angekauft bei

**Hermann Fehrenbach,  
Aue bei Durlach, Telefon 329.**

### Zu verkaufen

**schönes Kind**, zur  
Zucht geeignet, sowie  
eine **hölzerne Egge.**

**Karl Bertisch in Palmbach.**